

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

## **Stille**

## **Kerze löschen**

## **Bleiben Sie gesegnet und behütet!**

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## **Gottesdienst zum Mitnehmen** **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

### **Was Sie brauchen:**

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 74, 26. Mai 2021, verfasst von Pastor Thomas Holzvoigt

## **Kerze anzünden ~ Stille**

**Gebet** Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,  
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und  
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied: Freie Wahl (Mel. „O komm, du Geist der Wahrheit“, EG 136)**

Was kann uns noch begeistern, in geistesarmer Zeit?

Wir lassen uns verkleistern, mit Schunkelfröhlichkeit.

Die Geister, die wir riefen, sind wir noch längst nicht los,  
auch wenn sie manchmal schliefen – sind wir so gerne groß.

Wo liegen unsere Grenzen, in grenzenloser Zeit?

Wer trägt die Konsequenzen für Allesmachbarkeit?

Die Geister, die wir rufen, die kennen wir noch nicht.

Wir nehmen große Stufen und spielen Weltgericht.

Wo bist du, Gott des Himmels im Höhenrausch der Zeit?

Wo bist du hier auf Erden bei Menschenfehlbarkeit?

Die Geister, die wir hören, sind in der Überzahl.

Doch ob wir sie beschwören, wir haben freie Wahl.

## **Impuls**

Diese drei Verse aus den Liederheft „Lebensweisen“ spielten am Sonntag  
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eine Rolle. Pfingsten – Geist – die

Ausschüttung des Geistes Gottes. Das Fest war und ist ein Kontrapunkt zu  
den „anderen Geistern“ dieser und eigentlich auch aller Zeiten. Der Geist  
der Überheblichkeit, des unendlichen Ich und der Geist der  
„Allesmachbarkeit“.

Ja, was kann uns noch begeistern? Was kann mich noch begeistern? Ich  
konnte mich in den letzten Jahren immer wieder neu für unsere Gemeinde  
begeistern. Konnte mich begeistern und erfreuen an so vielen  
Begegnungen, die geistvoll waren – im wahrsten Sinne des Wortes. An  
Gottes Zusage bei uns zu sein. Sein Geist kam und kommt nicht nur einmal  
im Jahr – zu Pfingsten, er kommt und ist immer wieder neu und  
gegenwärtig. In jedem guten Wort, in jedem Da-Sein für Andere, in der  
Stille und im fröhlichen Feiern, miteinander essen und trinken.  
Auch in den Zeiten der Pandemie gab es diesen guten Geist. Verbindungen  
halten durch Telefonate und Briefe – endlich auch wieder Gottesdienste  
feiern zu dürfen. Die Begeisterung am frischen Grün und dem sprudelnden  
Brunnen in unserer schönen Oase.

Es mag sein, dass die Geister, die wir hören in der Überzahl sind; doch: wir  
haben freie Wahl. Ich wähle den Geist des immer wieder neuen  
Pfingstfestes. Zu meiner Begeisterung gehört auch mein Dank für alles  
Erlebte und dazu gehört auch mein Wunsch: bleiben Sie behütet und  
geistvoll.

## **Stille** oder

**Gesang** (singen oder summen Sie das Lied „O Heiliger Geist, kehre bei uns  
ein“ (EG 130) oder ein Lied, das Sie mögen) oder

**Gebet** (zum Beispiel EG Nr. 814-932: suchen Sie sich ein für Sie passendes  
Gebet aus oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)